Hier starb Nelson

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **56 (1963)**

Heft [1]: **Schülerinnen ; 50 Jahre für die Jugend**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989799

Nutzungsbedingungen

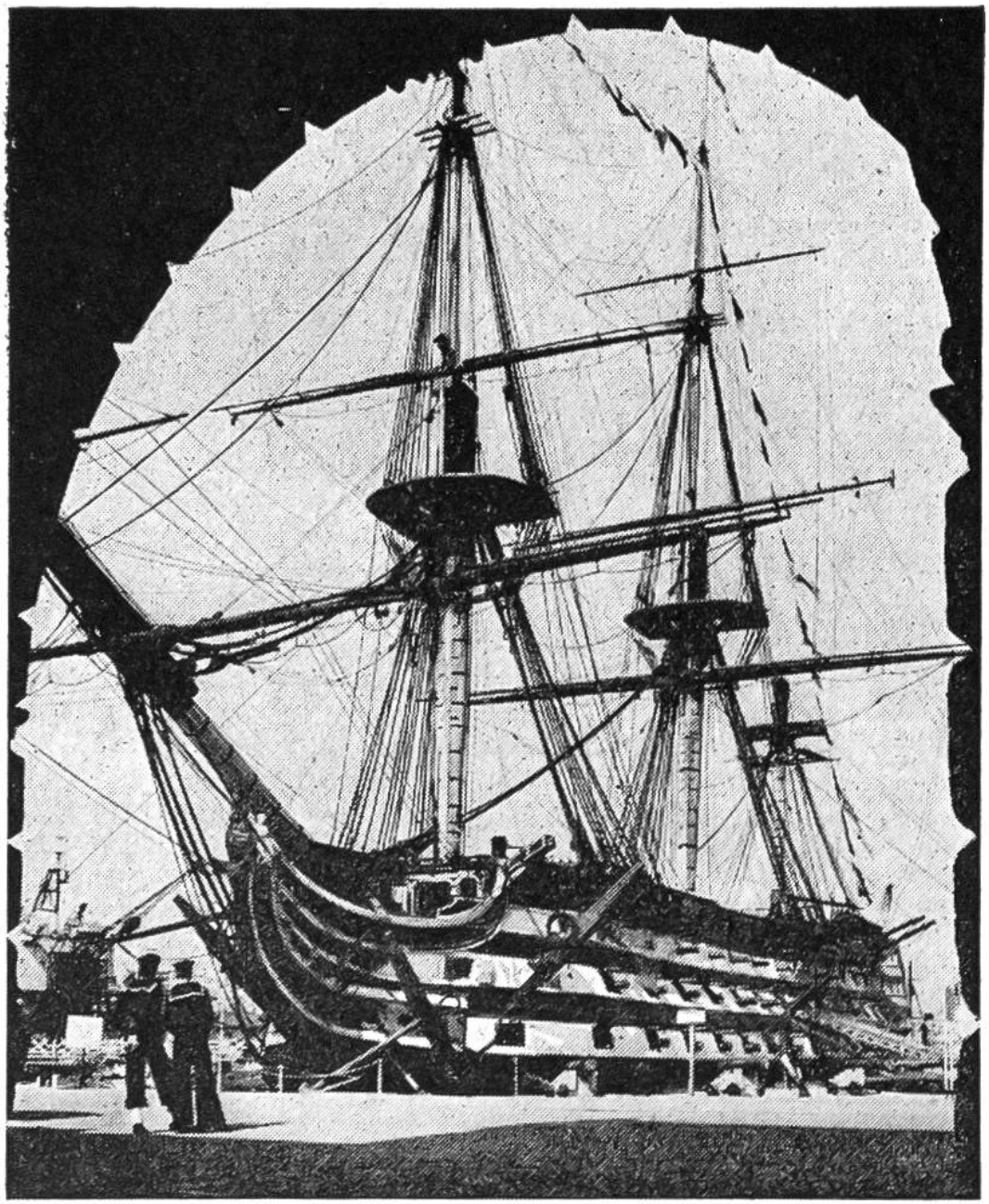
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

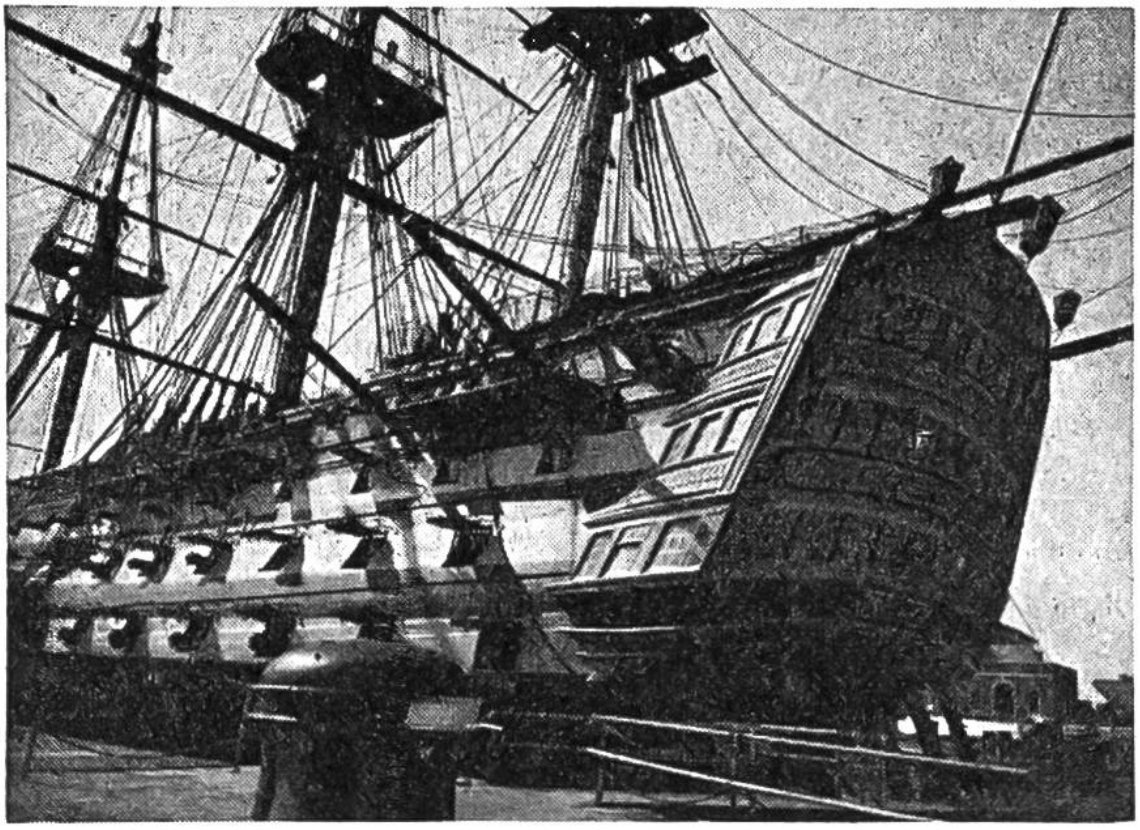


Die «Victory» mit ihren leuchtenden Farben ist das einzige und dazu guterhaltene Beispiel der Schiffbaukunst des 18. Jahrhunderts.

HIER STARB NELSON

Im Geschichtsbuch lesen wir: «Am 21. Oktober 1805 besiegte die englische Flotte unter Admiral Nelson bei Trafalgar an der Südspitze Spaniens die französisch-spanische Flotte. Die Seeschlacht von Trafalgar, in der Lord Nelson fiel, sicherte England die Seeherrschaft für über hundert Jahre.»

Das scheint weit zurückzuliegen. Für jeden Besucher von Portsmouth in Südengland aber wird es lebendige Gegenwart ..., denn

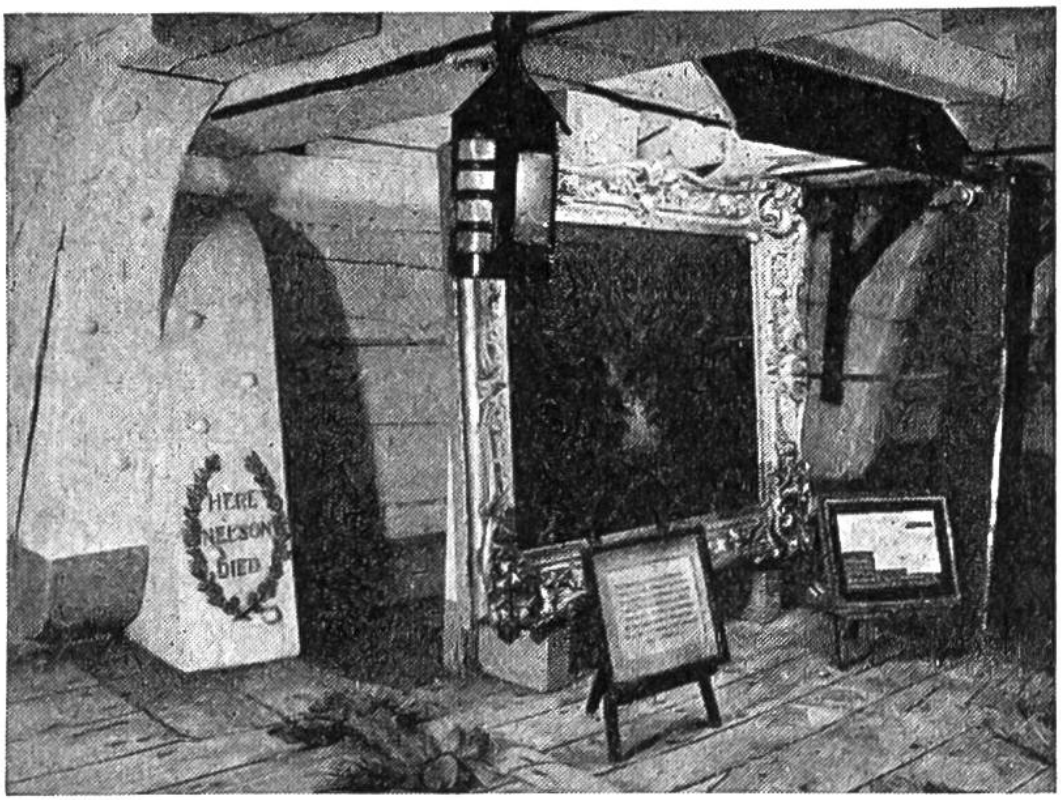


Die kanonenstarrenden Seiten des Schiffes enden in den Admirals- und Offiziersräumen des Heckteils. 1805 bestanden die Fensterscheiben der Kabinen aus Horn.

das siegreiche Flaggschiff Nelsons, die «Victory», kann dort heute noch im Hafen besichtigt werden.

Die H.M.S. «Victory» (57 m lang, 13 m breit, Wasserverdrängung 2397 Tonnen) ist das älteste erhaltene Schlachtschiff der Welt. Es wurde 1759 in Chatham erbaut, ein stattlicher Dreimaster mit 104 Kanonen. Nelson liess das Schiff 1800 erneuern und machte es im Seekrieg gegen Napoleon zum Flaggschiff seiner Mittelmeerflotte.

Die Besatzung betrug 850 Mann, in qualvollster Enge zusammengepfercht. Je 15 Mann bedienten eine Kanone. Auf den in halber Höhe der Masten angebrachten Plattformen standen je 40 Schützen. Dauerte es jeweils über fünf Stunden, bis die Anker von 140 Mann hochgezogen waren, so benötigte die Erstellung der Gefechtsbereitschaft nur sechs Minuten. Vier Mann drehten das Steuerrad, bei Sturm deren acht. Als in der Seeschlacht das Steuerrad weggeschossen wurde, brauchte es vierzig Mann, um das Steuerruder zu bewegen.



An jedem 21. Oktober wird im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier ein Kranz auf Nelsons Sterbestätte niedergelegt. Das Gemälde von Devis stellt die Sterbeszene dar.

Nachdem an dem historischen Tag Nelson seine berühmte Losung «England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tun wird» ausgeflaggt hatte, nahm er den Kampf auf. Um die Mittagsstunde traf ein Schütze des französischen Schiffes «Redoutable» Nelson in die linke Schulter. Während draussen die Schlacht siegreich zu Ende ging, hauchte Nelson drunten in einem engen Raum sein Leben aus. Nach England verbracht, wurde der Seeheld in der St.-Pauls-Kathedrale in London beigesetzt.
1822 wurde die «Victory» aus dem Dienst gezogen. Eine nationale Sammlung ermöglichte hundert Jahre später, von 1922 bis 1928, ihre Renovation. Seitdem ruht das Schiff einzementiert im Trockendock zu Portsmouth. Über 200000 Besucher aus aller Welt neigen sich Jahr für Jahr über die Sterbestelle des berühmten Seehelden. Noch immer wird das Schiff zu Konferenzen, Empfängen und Sitzungen des Marinekriegsgerichtes benutzt. So verbindet die «Victory» im Hafen von Portsmouth Vergangenheit und Gegenwart englischer Seegeschichte. W.K.